

Die Künstler für *Update Cologne #02* stehen fest

***Update Cologne* wird in 2019 mit den Künstlern Heiner Blumenthal und Matthias Surges fortgeführt, die die Jury aus 44 Einreichungen von erfreulicher Bandbreite auswählte.**

Im Januar 2019 folgt die Fortführung der in 2018 erstmalig realisierten Ausstellungsreihe *Update Cologne*. *Update Cologne* widmet sich insbesondere Kölner Künstlerinnen und Künstler der älteren Generation ab 50 Jahren, deren Arbeiten in den vergangenen Jahren – mangels großer Ausstellungsräume – hier vor Ort selten gezeigt wurden, die aber schon über einen langen Zeitraum kontinuierlich in Köln tätig sind. Das Projekt soll diesen Künstler/innen erneut ein Podium verschaffen, das ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wieder stärkt und dem Publikum Gelegenheit gibt, weniger bekannte oder unterrepräsentierte Positionen neu zu entdecken.

Als Partner konnte das Projekt, das vom Kulturamt der Stadt Köln mitinitiiert wurde, zum wiederholten Mal die Michael Horbach Stiftung gewinnen, die erneut Haupträume mit über 300 Quadratmetern in ihren großflächigen Kunsträumen in der Wormser Straße 23 bereitstellt.

Seit 2018 fungiert das Kulturwerk des BBK Köln e.V. als Träger der Reihe und informiert auf der Website www.update-cologne.de regelmäßig über den Fortgang des Projektes. Kuratiert wird *Update Cologne* von Birgit Laskowski.

Ebenso wie bei der Auftaktausstellung im Januar 2018 wurde auch in diesem zweiten Durchlauf ein 8-köpfiger Beirat zur Auswahl einberufen, bestehend aus: Astrid Bardenheuer (Leiterin artothek), Gérard Goodrow (Kunsthistoriker, Autor und freier Kurator), Fabian Hochscheid (Künstler und Vorsitzender des Kulturwerks des Bundesverbandes Bildender Künstler Köln e.V.), Michael Horbach (Michael Horbach Stiftung), Rita Kersting (Co-Direktorin Museum Ludwig), Nadine Müseler (Referentin für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien im Kulturamt der Stadt Köln), Dietmar Schneider (Herausgeber Kölner Skizzen) sowie Birgit Laskowski (Kunstvermittlerin und freie Kuratorin). Diesmal ergab sich – aufgrund eines weiteren freien Raumes – die Möglichkeit, direkt zwei künstlerische Positionen zu der sechswöchigen Ausstellung in der Michael Horbach Stiftung einzuladen.

Die Jury wählte aus 44 Einreichungen von Künstlerinnen und Künstlern zwischen 50 und 90 Jahren, die eine erfreuliche Bandbreite im Schaffen der Kölner Künstlerinnen und Künstler widerspiegeln, die beiden Künstler **Heiner Blumenthal und Matthias Surges** aus.

Das Hauptkriterium bei der Auswahl war die Qualität der eingereichten jüngeren Arbeiten, bzw. des Gesamtœuvres. Des Weiteren wurde Augenmerk gelegt auf die Erfüllung der Bedingung, dass die Künstlerin/der Künstler seit mindestens zehn Jahren in Köln ansässig, lokal verankert sowie kontinuierlich und anhaltend künstlerisch tätig ist. Wichtig war der Jury auch, dass es sich – im Sinne des Titels der Ausstellungsreihe – tatsächlich um ein „Update“ handelt, das heißt, die vorgestellten Arbeiten nicht schon jüngst in Köln präsentiert wurden. Unter Betrachtung aller dieser Kriterien fiel die Wahl am Ende auf die Einladung der beiden genannten Künstler ungeachtet ihres Geschlechts. Die Jury hat diese Preisvergabe an zwei männliche Künstler diskutiert und ist sich des Umstandes bewusst, dass unter den Ausgezeichneten für 2019 keine weibliche Position vertreten ist.

Wie bereits in der Ausschreibung publiziert wurde, ist außerhalb der o.g. Richtlinien das Konzept der Ausstellungsreihe möglichst wenigen Einschränkungen unterworfen: So können neben Einzelpräsentationen auch Zweierkonstellationen realisiert werden, zumal die Ausstellungsfläche aus zwei getrennten Räumen besteht. Diese Offenheit der konzeptionellen Ausrichtung zielt auf ein künstlerisch breit interpretierbares Format ab sowie eine Erweiterung des Publikums. Sie erlaubt nicht nur, parallel zwei Künstler mit größerem Œuvre zu präsentieren, sondern ebenfalls einen erfahrenen Künstler in Kombination mit einer jüngeren Position. Die Veranstalter freuen sich über Anregungen und ggf. auch gemeinsame Bewerbungen vonseiten der Künstlerinnen und Künstler. Das Projekt befindet sich auch im zweiten Durchgang noch in der Anlaufphase und soll offen für eine weitere Ausgestaltung bleiben.

2019 wird es erneut ein Honorar und einen Produktionskostenzuschuss für die ausgewählten Künstler geben; die Ausstellung *Update Cologne #02* wird ebenfalls wieder in einer kleinen Broschüre dokumentiert.

Beide aktuell ausgewählten Künstler sind in erster Linie als Maler tätig. Ihr malerischer Ansatz ist auf den ersten Blick höchst unterschiedlich und weist dennoch bei eingehenderer Betrachtung im jeweiligen Diskurs von Sehprozess und -gewohnheiten sowie einer gewissen konzeptionellen Strenge und formalen Reduziertheit Parallelen auf.

Heiner Blumenthal, geb. 1956 in Idar-Oberstein, hat von 1978 bis 1981 an der Hochschule der Künste in Berlin bei Fred Thieler und Walter Stöhrer studiert, im Anschluss von 1981 bis 1987 an der Hochschule für bildende Künste

Hamburg bei F.E.Walther und Stanley Brouwn. Blumenthal hat mehrere Preise im In- und Ausland erhalten, so z.B. den Kunstfond Bonn Förderpreis, den Villa Romana Preis, Florenz, und den Preis der Pollock-Krasner Foundation, New York. Dieser überregionalen Wahrnehmung steht eine eher zurückhaltende Rezeption in seiner Wahlheimat Köln gegenüber.

Blumenthals Gemälde haben durchweg sehr große Formate und sind von einem fast architektonisch anmutenden Formenrepertoire aus Linien und Flächen bestimmt. Neben seinen Gemälden aus Pigment, Alkydharz und Damarharz auf Baumwolle entstehen kleinformatige Tuschezeichnungen, Radierungen und Fotografien. Die überwiegend schwarzen Malereien werden sparsam mit Rot, Blau oder Grün akzentuiert. Blumenthals Kompositionen erscheinen immer offen und latent ergänzbar, in der Schwebe zwischen einer Gleichzeitigkeit von Anwesendem und Abwesendem. Indem sie eine gegenständliche Zuordnung und sprachliche Erfassung verweigern, erzeugen sie einen nicht abschließbaren Prozess und thematisieren das Sehen als eigenständigen Akt.

Matthias Surges, geb. 1959 in Kirchweiler/Eifel, hat von 1984 bis 1992 an der FH für Kunst & Design in Köln Freie Kunst bei Prof. Stefan Wewerka und Jörg Immendorff studiert. Der Künstler hat das Stipendium der Stadt Bonn erhalten und war im Jahr 2000 an der Großen Kunstausstellung NRW im Kunstpalast Düsseldorf beteiligt.

Mit seinen aktuellen Werken aus in Glaskästen konservierten Erdproben und farblich genau abgestimmten monochromen Bildern auf Aluminiumplatten verwandelt Surges die traditionsreiche Gattung der Landschaftsmalerei in konzeptuell angelegte, minimalistisch anmutende Bild-Objekte an der Grenze zwischen Malerei und Skulptur. Die Erdstücke entnimmt er Erdprofilen, die er bei archäologischen Grabungen angelegt hat oder er bringt sie von Reisen mit. Die Erden bestehen aus dem anstehenden Boden und sind charakteristisch für die Erdbeschaffenheit der jeweiligen Region. Mittels GPS bzw. tachymetrischen Messungen bestimmt der Künstler die genaue, ursprüngliche Lage der entnommenen Erde. Die monochrome Farbgebung der Alutafeln, die er in einer Hängung zusammen mit den Erdproben präsentiert, entspricht einem normierten Farbsystem, das Archäologen und Geologen zur farblichen Bestimmung der unterschiedlichen Erdschichten dient. Seine Landschaftsbilder zeigen Orte, die keiner pittoresken Ästhetik entsprechen und verweisen auf einen wissenschaftlichen Umgang mit Natur. Dabei stellt sich die Frage, was Landschaft in der heutigen Zeit bedeutet, in der sie als kulturelle Konstruktion erlebt und vorrangig als ökologische und ökonomische Ressource behandelt wird. Daneben arbeitet Surges installativ, fertigt Farbreiefs aus Autolack auf Aluminium, zeichnet und schafft Collagen.

Update Cologne #02 wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln und unterstützt durch den PS-Zweckertrag der Sparkasse KölnBonn.

Bildmaterial steht auf der Update Cologne Website zum Download bereit oder kann angefragt werden bei Petra Gieler unter info@update-cologne.de oder Birgit Laskowski unter birgit.laskowski@zerofold.de

Koordination: Petra Gieler, Kulturwerk des BBK Köln e.V., Mathiasstr. 15, 50676 Köln, 0221/2582113, www.bbk-koeln.de, www.update-cologne.de, info@update-cologne.de

Kuratorin: Birgit Laskowski, ZERO FOLD, Albertusstraße 4, 50667 Köln, 0178/8474786 www.zerofold.de, birgit.laskowski@zerofold.de

Ausstellungsraum: Kunsträume der Michael Horbach Stiftung (Hinterhof), Wormser Straße 23, 50677 Köln, Tel.: 0221/ 29993378, www.michael-horbach-stiftung.de